

Projekt

„**EI** / **PIRH** & **ART**“ ... bringt Hilfe / prinaša pomoč!

Die Idee zur Umsetzung dieses Projektes entstand bereits in den Sommerferien 2021, mit unseren Schüler*innen Holzeier mit Brandmalerei zu gestalten und für einen guten Zweck zu verkaufen. Das Sinnbild „Ei“ gilt in vielen Kulturen seit tausenden Jahren als Symbol für den Ursprung des Lebens, es steht für Neubeginn und Fruchtbarkeit. Gleichzeitig ist das Ei aber auch etwas sehr Zerbrechliches, man muss vorsichtig mit ihm umgehen, dass es nicht bricht und das entstehende Leben nicht verletzt wird.

So entstand zwischen der Mittelschule St. Marein im Lavanttal und dem Verbundmodell-Praxismittelschule/BRG Klagenfurt eine Kooperation mit der Intention, das Projekt gemeinsam durchzuführen. Für unser Projekt konnten Künstler*innen aus Kärnten gewonnen werden.

Der Erlös kommt der Kinderkrebshilfe, den Vereinen UFO und ARCHE-herzensbrücken (Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Schüler*innen in schwierigen finanziellen Situationen) zugute. Unsere Schüler*innen sollten somit lernen, dass helfen jeder kann, unabhängig von den jeweiligen materiellen Voraussetzungen.

Das Projekt wurde, in Abstimmung mit den beiden Leiterinnen der Mittelschulen Isabella Janesch, BEd und Mag. Margit Ortner-Wiesinger geplant.

So unterstützten das Projekt:

a) **Schüler*innen:**

Sie nahmen die Projektidee mit großem Interesse auf und machten sich mit Eifer an die konkrete Arbeit - der Gestaltung von Eiern. Im Zuge der Arbeit mit ihnen wurde deutlich sichtbar, dass sich ihr Engagement für Kinder in Not und ihr Leistungswille, zum Projekterfolg beizutragen, enorm steigerte. Die Schüler*innen beider Schulen arbeiteten eifrig an der Formung und Fertigstellung „ihrer“ Holzeier.

b) **Wirtschaftstreibende:**

- Bei der Firma STORAENSO, Bad St. Leonhard, wurden CLT Platten zu einem Sonderpreis bestellt
- die Firma ASCO, St. Andrä, lieferte die Platten zur Tischlerei Penz und die HTL Wolfsberg stellte einen Stempel zur Signierung der Schüler*innenarbeiten her
- die Tischlerei Klaus Penz, St. Stefan im Lavanttal erklärte sich bereit, die (ca 840 Stück) Holzeier in verschiedenen Größen zum Sonderpreis auszuschneiden
- die Lavanttaler Wirtschaft unterstützte das Projekt finanziell
- und insbesondere Frau Kollegin Iris Kügele unterstützte das Sponsoring tatkräftig

c) **Künstler*innen:**

Über 30 Künstler*innen waren auf Anfrage sofort bereit, das Projekt zu unterstützen und die Holzeier künstlerisch zu gestalten: (*Manfred Mörth, Heimo Luxbacher, Karin Rupacher, Ralf Röhl, Walter Teschl, Helmut Machhammer, Fritz Unegg, Norbert Klavora, Kevin Rausch, Gernot Mauz, Lorenz FRIEDRICH, Gerhard Prinz, Walter Unterweger, Gaby Furjan, Andreas Wohofsky, Wolfgang Stracke, Ernst Gradischnig, Edwin Wiegele, Meinhard Taumberger, Sabine Taylor, Karl Vouk, Richard Kaplenig, Ilse Menschik-Hartlieb, Brigitte Melchart, Marlies Lepitschnig, Ute Aschbacher, Gustav Januš, Gudrun Zikulnig, Albert Mesner, Arnulf Komposch u.a.*). Manfred Mörth war spontan bereit, die Projektkoordination im Bereich der Künstler*innen zu übernehmen.

d) **viele weitere Menschen mehr**

Was uns sehr freut, aber nicht geplant war, waren unzählige weitere Personen, die von der Projektidee angetan waren und uns individuell unterstützten. So haben beispielsweise

Freunde, Verwandte der Kinder, Bekannte und Kolleg*innen durch das Schleifen der Eierrohlinge, durch das Herstellen weiterer Holzeier, durch kreative Bearbeitung im Werkunterricht und vieles mehr das Projekt unterstützt.

Alle von den Kindern hergestellten Eier werden zwischen dem Aschermittwoch und Ostern in ihrem privaten Umfeld verkauft.

Dieses Projekt zeigt, dass aus einem zündenden Funken eine wunderschöne Idee und ein großartiges schulübergreifendes Projekt werden kann, das außerschulisch große Wirkung zeigt und Grund zum Glücklichsein bietet. Allein ist man stark, gemeinsam ist man unschlagbar! Wir danken all unseren Helferinnen und Helfern für die so schöne und wertschätzende Zusammenarbeit, für das Engagement und den Einsatz für eine gute Sache. Vielen Dank!

„Was der Mensch wirklich will, ist letzten Endes nicht das Glücklichsein, sondern ein Grund zum Glücklichsein.“ (Viktor Frankl)

Projektleiterinnen: Kaltschmidt Manuela BEd, MA & Susanne Krachler BEd, MA